

Flitzi, Thinkerbot & Co

MINT-Angebote in der Kölner Kinderbibliothek

Was passiert genau bei einem Gewitter oder wie funktioniert ein Solarauto? Viele naturwissenschaftliche und technische Phänomene lassen sich über Geschichten erklären – und hier setzt das neue Angebot der Stadtbibliothek Köln an. Digitalisierung ist eines der fünf strategischen Handlungsfelder der Kölner Bibliothek, sie agiert hier proaktiv und möchte es den Menschen ermöglichen, die Chancen und Potenziale der Digitalisierung zu nutzen. Zu diesem Thema war sie auch auf der diesjährigen Cebit mit einem Stand und zu Vorträgen auf den Messeforen eingeladen. Dort stellte sie erstmals das neue Angebot »MINT-Erziehung + Bibliothek der Dinge« vor.

MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Die sogenannten MINT-Fächer sollen in der Schule für eine frühe Heranführung an die enthaltenen Themen sorgen. Die

Stadtbibliothek will dies unterstützen und stellt neben einem entsprechenden Medienbestand in der »Bibliothek der Dinge« auch andere (physische) Materialien zur Ausleihe bereit. Das neue Angebot wird an speziellen »MINT-Stationen« angeboten. Basis für die Buchauswahl ist ein von der Stiftung Lesen empfohlener »Grundbestand« an MINT-Büchern (sowie digitalen Angeboten) zum Vorlesen und Selberlesen für Kinder von drei bis etwa zehn Jahren.

BuB Eine kommentierte Liste der MINT-Bücher ist in der BuB-App zu sehen.

In der »Bibliothek der Dinge« gibt es Experimentiersets, Werkzeuge und Geräte, die MINT-Themen erfahrbar machen – wie beispielsweise ein Planetarium, Solarspielzeugautos, »Easy Electronic« (Schaltungen), Lego Boost (Mindstorm

für Kinder), Mikroskopieraufsatz für das Smartphone, Robotersets, Wetterstation, Miraskop (Holographie), Tangram in 3D, Baumeisterspiel, Naturentdeckungskoffer und vieles mehr. Bei der Anschaffung wird versucht, bibliotheksrelevante Faktoren für die Ausleihe zu berücksichtigen, also zum Beispiel nicht zu kleinteilig oder hygienisch unbedenklich (keine Knete oder Elemente, in denen alte Wasserreste verbleiben). Alle Materialien sind mit einem mintfarbigen, runden Aufkleber gekennzeichnet.

Flankiert wird das Angebot durch MINT-Vorlesepaten und Hands-on-Workshops. Die Stadtbibliothek Köln ist eine Kooperation mit der *Stiftung Lesen* und der *Deutschen Telekom Stiftung* eingegangen. Ziel ist es, mit den MINT-Vorlesepaten ein niedrigschwelliges Angebot zu schaffen, um Kinder über das Vorlesen für MINT-Themen zu begeistern. Bei der Zusammenarbeit geht es vor allem auch um die Verbindung von MINT-Inhalten und Lesekompetenz und Sprachförderung. Hier zeigen Studien, dass Kinder aus schwierigem Umfeld und Kinder mit Migrationshintergrund von derartigen Angeboten besonders profitieren. Informationen über die Aktivitäten der beiden Stiftungen finden sich unter www.telekom-stiftung.de/vorlesepaten und www.netzwerkvorlesen.de/vorlesen-aber-wie/mintundvorlesen/.

Mit im Boot ist auch eine Kölner Grundschule, die als »Junior Experts« (flankiert durch Erwachsene) anderen Kindern den spielerischen Umgang mit neuen Technologien vermitteln. Im Blickpunkt steht dabei vor allem das Projekt Calliope, das beim nationalen IT-Gipfel vorgestellt wurde und in einigen Bundesländern schon flächendeckend in den Grundschulen eingesetzt wird. Die Kölner Schule ist Testanwenderin und arbeitet mit den Kindern bereits damit.

Einige der aktiven Vorlesepaten sowie Mitarbeitende der Stadtbibliothek



In der »Bibliothek der Dinge« gibt es Experimentiersets, Werkzeuge und Geräte, die MINT-Themen erfahrbar machen. Fotos: Stadtbibliothek Köln



Bei der Kick-off-Veranstaltung begrüßte der humanoide Roboter Nao die Kinder; er wird ganz bewusst für Bildungszwecke und nicht als »neuer Mitarbeiter« eingesetzt.

werden für die neuen Programme in Workshops speziell geschult und lernen, wie man das Thema beiläufig und ohne großen Aufwand in eine Vorlesestunde einbaut. Begleitend zum Vorlesen werden in der Regel kleinere Experimente gezeigt oder gemeinsam durchgeführt. Begonnen wurde das Projekt in der Zentralbibliothek sowie in zwei Stadtteilbibliotheken.

Die Förderung von MINT-Themen über das Vorlesen soll künftig in allen Einrichtungen der Stadtbibliothek Köln umgesetzt werden. Nur Menschen, die über ausreichend Sprach- und Lesekompetenz verfügen, können komplexe Inhalte aus Natur, Wissenschaft und Technik verstehen und die zahlreicheren digital verfügbaren Informationen aufnehmen. Dies ist auch eine unabdingbare Voraussetzung für erfolgreiche gesellschaftliche und digitale Teilhabe. Die Reaktion der Kunden

auf das neue Angebot ist sehr positiv und die Akzeptanz hoch.

Erste Erfahrungen

Bei der Kick-off-Veranstaltung begrüßte der humanoide Roboter Nao die Kinder; er wird ganz bewusst für Bildungszwecke und nicht als »neuer Mitarbeiter« eingesetzt. Dann gab es Geschichten und Experimente und die Kinder konnten die Lern-Raupe Flitzi (für Kleine) und den Roboter Dash (für Größere) ausprobieren. Pünktlich zur Eröffnung waren die »Dinge« attraktiv präsentiert und mussten nicht lange auf Kunden warten. Einige waren gezielt gekommen, andere waren zufällig da und waren sehr begeistert von dem neuen Angebot.

Ein ehrenamtlicher Vorleser las aus drei Büchern des MINT-Bestandes vor.

In »Otto findet was« findet der Mistkäfer Otto einen Golfball, den er für ein Ei hält und sucht den Besitzer des vermeintlichen Eis. Passend zum Buch gab es Bilder der Tiere, die im Buch vorkommen, sowie Bilder von ihren Eiern. Nun sollten die Kinder die Eier den Tieren zuordnen. Gar nicht so leicht, fand auch der Vorlesepate Mathias Vollmer. Zum Buch »So leicht – so schwer« kam eine Waage zum Einsatz. So konnten die Kinder lernen Gewichte zu schätzen und zu wiegen. Zum Schluss gab es noch eine kleine Raterunde zu dem Buch »Zu wem gehört der Tierpopo«. Auffallend war, dass die »Bibliothek der Dinge« überwiegend von Vätern belagert wurde. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, die Lust auf mehr MINT machte.

Hannelore Vogt, Direktorin der Stadtbibliothek Köln